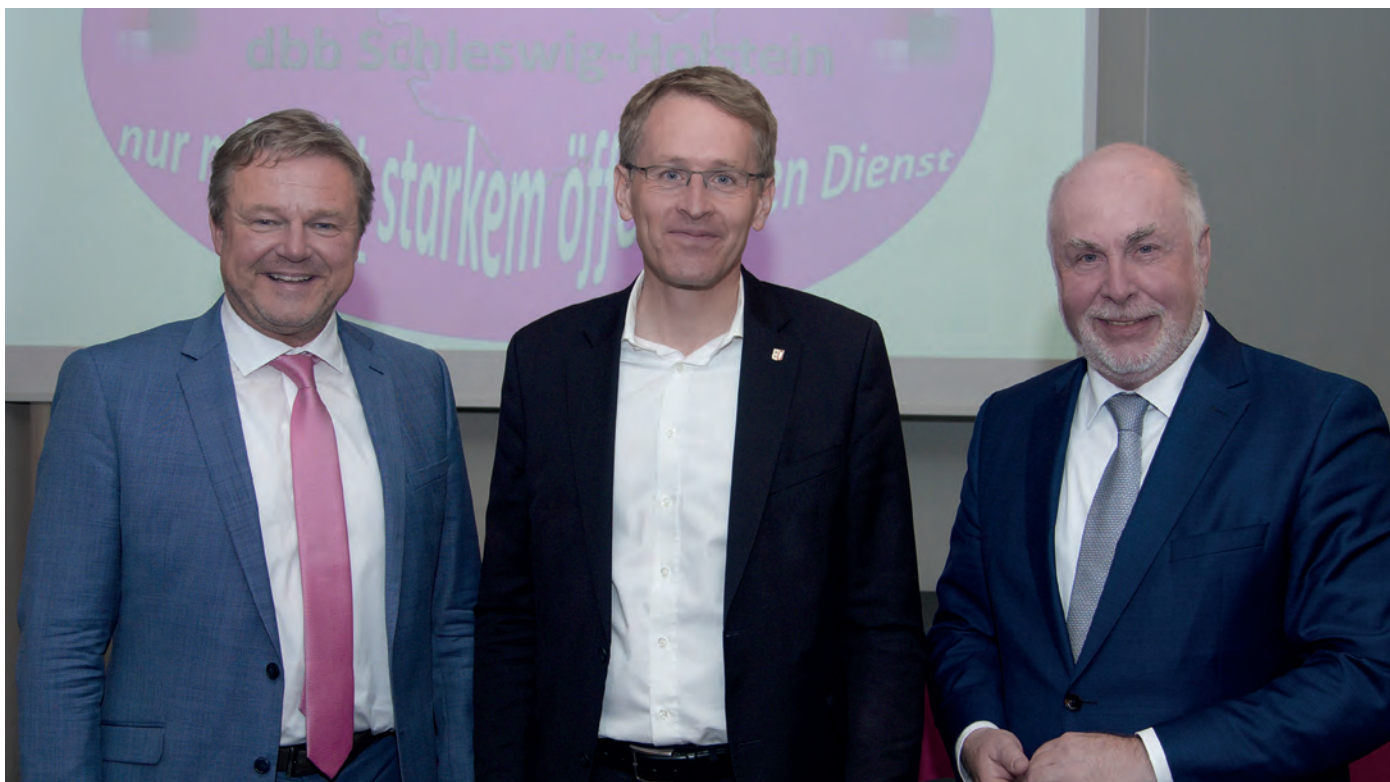




komba rundschau schleswig-holstein

Mitgliedermagazin der **komba gewerkschaft s-h**

Heft Juli/August 2023



Landesgewerkschaftstag des dbb Schleswig-Holstein

Beim Landesgewerkschaftstag des dbb sh gaben Ministerpräsident Daniel Günther (Mitte), dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach (rechts) und dbb Landesvorsitzender Kai Tellkamp in der öffentlichen Veranstaltung ihre politischen Statements ab.

Artikel auf Seite 3



komba
gewerkschaft
schleswig-
holstein

Fachgewerkschaft im



dbb
beamtenbund
und **tarifunion**
schleswig - holstein



Inhalt

| | |
|--|---|
| Präsenz in den sozialen Medien | 2 |
| komba punktet beim dbb Landesgewerkschaftstag | 3 |
| Frühjahrstagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte | 5 |
| Homeofficeregelung für die Landesverwaltung | 5 |
| Regionalverbandstagung | 6 |
| Kreisverbände Kiel und Rendsburg-Eckernförde | 6 |
| Senioren | |
| Umfrage für Altenparlament | 7 |
| Seniorentag 2023 | 7 |
| Wir gratulieren! | 7 |
| Jugend | |
| Landesjugendausschuss | 8 |
| komba Bundesmagazin | |

Liebe Kolleg:innen,



der dbb schleswig-holstein überzeugte Ende Juni mit einem hervorragenden Landesgewerkschaftstag. Einmal mehr konnten wir erleben, dass unser Dachverband gut aufgestellt ist, um die Herausforderungen für den öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein zu benennen und Lösungsansätze zu formulieren. So wunderte es nicht, dass unser ehemaliger Landes- und Ehrenvorsitzender Kai Tellkamp mit einem starken Ergebnis als Landesbundvorsitzender wiedergewählt wurde. Ihm zur Seite steht mit Daniela Schönecker zukünftig eine weitere komanerin für den Tarifbereich, die die Nachfolge von Ludwig Klemm angetreten hat.

Ein starkes Team ist wichtig und notwendig, um die vielen Baustellen im öffentlichen Dienst zu meistern. Fachkräftemangel, Inflation, Klimawandel, Digitalisierung, Integration...die Liste ist und bleibt lang, die Themen in Politik und Verwaltung sind jedoch mittlerweile hinreichend bekannt.

Bei der öffentlichen Veranstaltung des dbb Landesgewerkschaftstages schilderten Kolleg:innen aus dem öffentlichen Dienst, darunter viele Mitglieder der komba, die Situation in ihren Berufsfeldern. Die Antworten der Politik - immerhin vertreten durch den Ministerpräsidenten, den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel und den Oppositionsführer im Landtag - blieben vage und dürftig. Selbst die zeitgleiche Übernahme des im Herbst folgenden Tarifergebnisses der Länder auf die Beamtinnen und Beamten in Schleswig-Holstein wurde mittlerweile offen infrage gestellt.

Wir dürfen also gespannt sein, wie sich die kommenden Monate entwickeln. Nur dank einer guten Arbeit des dbb und einer starken komba werden wir merkliche Verbesserungen in der Arbeitswelt erzielen können.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr

Daniel Schlichting
Daniel Schlichting
Landevorsitzender

Präsenz in den sozialen Medien

Die komba gewerkschaft schleswig-holstein freut sich, ihre Präsenz in den sozialen Medien weiter auszubauen. Wir sind schon länger bei Facebook präsent und freuen uns nun, auch auf Instagram vertreten zu sein. Diese Plattformen bieten uns die Möglichkeit, unsere Mitglieder, als auch Interessierte, noch einfacher und direkter zu erreichen.

Die Sozialen Medien bieten uns zusätzlich vielfältige Plattformen, um über aktuelle gewerkschaftliche Themen, Veranstaltungen, Fortbildungen und vieles mehr zu informieren. Hier können wir auf neue Entwicklungen in der Arbeitswelt aufmerksam machen, relevante Neuigkeiten teilen und Diskussionen anstoßen. Wir möchten auch Raum schaffen, um mit unseren Mitgliedern in einen aktiven Austausch zu treten und ihre Anliegen und Fragen zu beantworten.

Die sozialen Medien sind eine wichtige Ergänzung zu unseren klassischen Kommunikationskanälen. Sie ermöglichen uns, schneller und unmittelbarer mit unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Wir wollen die Chancen nutzen, die uns diese Plattformen

bieten, um unsere gewerkschaftliche Arbeit transparenter und zugänglicher zu machen.

Wir laden daher alle Mitglieder, aber auch alle Interessierten herzlich dazu ein, uns auf Facebook und Instagram zu folgen. Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr und bleiben Sie immer auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten, Veranstaltungen und unsere Gewerkschaftsarbeit.

Folgen Sie uns gerne auf Facebook unter

komba.gewerkschaft.schleswig.holstein

und auf Instagram unter **kombagewerkschaft.sh**

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Ihre komba gewerkschaft schleswig-holstein

SH ■



komba punktet beim dbb Landesgewerkschaftstag

Die komba gewerkschaft schleswig-holstein hat maßgeblich dazu beigetragen, dass für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein weiterhin ein leistungsfähiger gewerkschaftlicher Spitzenverband existiert und aktiv ist. Denn die komba ist als größte Mitgliedsgewerkschaft des dbb sh für diverse inhaltliche und personelle Weichenstellungen mitverantwortlich, die beim dbb Landesgewerkschaftstag am 29. und 30. Juni in Kiel vorgenommen wurden. Insbesondere hat die komba mit Anträgen die aktuelle gewerkschaftspolitische Ausrichtung beeinflusst, der Politik mit Praxisdarstellungen ein aktuelles Bild von der Situation im öffentlichen Dienst vermittelt und nicht zuletzt zwei erfolgreiche Kandidaturen für den dbb Landesvorstand eingebracht.

Neuer Landesvorstand

Der dbb hat auf seinem Landesgewerkschaftstag einen neuen fünfköpfigen Landesvorstand gewählt, dem mit **Kai Tellkamp** als Vorsitzender und **Daniela Schönecker** als eine der stellvertretenden Vorsitzenden zwei komba Mitglieder angehören. Bis auf den wiedergewählten Landesvorsitzenden wurden alle Mitglieder des Gremiums neu besetzt, was zu einer deutlichen Verjüngung führt. Der Landesgewerkschaftstag stand unter dem Motto „Echter Norden - nur mit echt gutem Personal!“

Die nächsten fünf Jahre werden die gemeinsamen Belange der in den über 30 dbb Mitgliedsgewerkschaften organisierten Beschäftigten des öffentlichen Dienstes vertreten von

Kai Tellkamp (54), der die Funktion hauptamtlich ausübt und zuvor in Verwaltungen und Einrichtungen der Kommunen und des Landes tätig war

sowie ehrenamtlich von

Lutz Berke (43), der beim Landesrechnungshof tätig ist und dem dbb Vorstand als erster stellvertretender Vorsitzender angehört,

Daniela Schönecker (41), die beim Kreis Stormarn arbeitet und sich beim dbb sh den Tarifangelegenheiten widmen wird,

Tobias Schmiedeberg (33), der als Rechtspfleger im Landesdienst tätig ist und in der Gewerkschaftsarbeit seinen Schwerpunkt im Fachbereich Beamtenpolitik haben wird und

Michael Jasper (35), dem Finanzbeamten der sich beim dbb sh folgerichtig insbesondere um die Finanzen kümmert.

Der neue Landesvorstand (v.l.): Tobias Schmiedeberg, Lutz Berke, Kai Tellkamp, Daniela Schönecker und Michael Jasper

„Wir werden jedoch alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam treffen und vertreten“, ist sich das neue Gremium einig. Das geschieht mit Unterstützung der gewählten Vertretungen für die besonderen Belange der Jugend, der Frauen sowie der Senioren.

Nicht erneut kandidiert haben und damit ausgeschieden sind **Harm Thiessen**, **Sabine Fohler-John**, **Nils Jessen** und **Ludwig Klemm**. Alle bleiben jedoch – teilweise in anderen Funktionen – dem dbb verbunden. Das gilt auch für den komaner Ludwig Klemm, der den dbb sh insbesondere im Bereich des Personalvertretungsrechts unterstützen wird.



Ludwig Klemm von der komba wurde zwar aus dem Landesvorstand verabschiedet, steht aber als Experte zum Personalvertretungsrecht weiterhin zur Verfügung

Über 50 Anträge beraten

Der Gewerkschaftstag hat über 50 Anträge beraten, die als Grundlage und Leitplanke der Gewerkschaftsarbeit des dbb schleswig-holstein dienen. Die aktuellen gewerkschaftspolitischen Positionen werden derzeit aufbereitet und mit bestehenden Positionen verzahnt. Eine Veröffentlichung steht an.

Zu den Antragsthemen zählen

- die Fach- und Nachwuchskräftegewinnung und -bindung,
- eine beschäftigtenfreundliche Flexibilisierung und Modernisierung der Arbeitsorte,
- die Einkommensentwicklung,
- der weitere Umgang mit Digitalisierung und künstlicher Intelligenz,
- Wege zum Bürokratieabbau sowie
- die Arbeitszeit.

„Wir sind stolz darauf, die Arbeit der einzigen gewerkschaftlichen Spitzenorganisation, die sich auf den öffentlichen Dienst spezialisiert hat, in Schleswig-Holstein zu verantworten. Diese Arbeit ist gleichermaßen wichtig und herausfordernd, denn trotz enger Spielräume in öffentlichen Kassen müssen die Bedingungen für die Beschäftigten stimmen, um öffentliche Aufgaben im Interesse der Menschen in unserem Land zu erfüllen“, zeigt sich der dbb Landesvorstand überzeugt.





Für einen reibungslosen Ablauf der Arbeitstagung sorgte die souveräne Versammlungsleitung mit der Ehrenvorsitzenden des dbb sh, Anke Schwitzer, an der Spitze. Als Beisitzer war **Jens Paustian** (komba) dabei.

Öffentliche Veranstaltung

Bei der öffentlichen Veranstaltung des dbb Landesgewerkschaftstages mit Gästen aus Politik und Verbänden, auf der unter anderem Ministerpräsident **Daniel Günther** sprach, wurde deutlich, dass sich dringend etwas tun muss, um die von der Politik vorgegebenen Leistungen für die Bürger und die Wirtschaft aufrechtzuerhalten.

Politischer Handlungsbedarf resultiert vor allem aus den Praxisschilderungen, aber auch aus unzureichenden Steuereinnahmen und einem dramatischen Fachkräftemangel, der sich aufgrund der bevorstehenden Pensionierungswellen noch verschärfen wird.

„Wir haben zu viele Aufgaben, die von zu wenig Personal unter zu schlechten Bedingungen zu erfüllen sind“, fasst der bestätigte dbb Landesvorsitzende Kai Teilkamp die Situation zusammen und fordert Attraktivitätssteigerungen. Der Ministerpräsident bestreitet nicht, dass Handlungsbedarf besteht, sieht die Landesregierung aber auf einem guten Weg. Eine mit dem dbb vereinbarte Homeoffice-Regelung und eine zusätzliche Besoldungsanpassung um ein Prozent seien beispielhaft zu nennen.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel Dr. Ulf Kämpfer wies in seinem Grußwort darauf hin, dass zunehmend auf Seiteneinsteiger zurückgegriffen werden muss.



Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel Dr. Ulf Kämpfer wies in seinem Grußwort darauf hin, dass zunehmend auf Seiteneinsteiger zurückgegriffen werden muss.

Für unverzichtbar hält der dbb einen Bürokratieabbau, um die Belastung der Beschäftigten infolge einer überzogenen Regelungsdichte, ineffizienter Strukturen und unnötig bürokratischer Verfahren wirksam zu reduzieren – und macht einen konkreten Vorschlag, wie dieses Ziel endlich wirksam vorangetrieben werden kann: durch den Einsatz einer unabhängigen Stelle für Bürokratieabbau.



Diskutierten über einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst: Oppositionsführer im Landtag Thomas Losse-Müller (SPD), CDU-Landtagsfraktionssprecher öffentlicher Dienst Ole-Christopher Plambeck, Landrat und KAV-Vorsitzender Jan Peter Schröder (von links)

Der dbb Landesbund ist jedoch überzeugt, dass in zentralen Themen mit Signalwirkung Defizite bestehen und zu immer größeren Problemen werden: Das gestrichene und gekürzte Weihnachtsgeld und die die viel zu lange

Das wurde gleich zu Beginn aus Sicht der Praxis geschildert, als Repräsentanten verschiedener Berufsgruppen aktuelle Probleme dargestellt haben, die in der Staatskanzlei und im Landtag bislang nicht ernst genug genommen werden. Die Schilderungen erfolgten exemplarisch für sieben Berufsgruppen, von denen drei aus den Reihen der komba kamen: Die Lebensmittelkontrolleure wurden von **Angela Sus** vertreten, der Rettungsdienst von **Volker Ketels** und der Sozial- und Erziehungsdienst von **Birgit Reiher**. Außerdem waren der Straßenbetriebsdienst, der Justizvollzug, die Lehrkräfte und die Polizei mit dabei.

Wochenarbeitszeit frustrieren viele Beamte. Hier wird eine vollkommen unterschiedliche Bewertung zwischen dbb und Landesregierung deutlich: während die Landesregie-



Alle Landtagsfraktionen waren vertreten - ergänzend zur Podiumsbesetzung waren Dr. Heiner Garg (FDP), Oliver Brandt (Grüne) und Lars Harms (SSW) dabei



An diese sollen sich Bürger, die Wirtschaft, aber auch Beschäftigte mit Anregungen wenden können. Weiterhin könnte ein Teil der Lösung in der künstlichen Intelligenz liegen. Allerdings nur dann, wenn sorgfältiger und beschäftigtenorientierter agiert wird, als es bislang bei der Digitalisierung der Fall ist.

KT ■

Frühjahrstagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte in Damp

Die komba sh war auch in diesem Jahr nicht nur mit einem Informationsstand bei der LAG-Tagung am 21. und 22.06.2023 vertreten, sondern auch zahlreiche komba Mitglieder aus den Personalräten haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Traditionsgemäß finden auf dieser Tagung nach den abgeschlossenen Personalratswahlen die Neuwahlen für

den Vorstand statt. Zum Vorsitzenden wurde unser komba Kollege **Sascha Kirchner** gewählt. Weitere Mitglieder im Vorstand sind unsere Kolleg:Innen **Dörte Nommsen** und **Lorenz Sieh**.

Wir gratulieren zur Wahl und wünschen allen viel Erfolg. Gerne stehen wir bei Fragen sachlich und fachlich zur Verfügung. JP ■

Vereinbarung mit der Landesregierung weiterentwickelt:

Homeofficeregelung für die Landesverwaltung kann Grundlage für kommunale Dienstvereinbarungen sein

Wenn auf kommunaler Ebene Homeoffice ermöglicht wird, dann werden die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen in der Regel durch Dienstvereinbarungen zwischen dem Personalrat und der Dienststelle geregelt. Doch nicht überall existieren zeitgemäße Vereinbarungen. Ein Anhaltspunkt könnte die für die Landesverwaltung bestehende Vereinbarung sein, die zwischen dem dbb sh und der Landesregierung vereinbart und kürzlich weiterentwickelt wurde.

Auf Landesebene besteht die mitbestimmungsrechtliche Besonderheit, dass ein dienststellenübergreifender Regelungsbedarf nicht durch einzelne Dienstvereinbarungen, sondern durch einheitliche Vereinbarungen zwischen der Landesregierung und den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen umgesetzt werden kann. Von dieser Möglichkeit wurde bezüglich der Homeoffice-Regelung Gebrauch gemacht.

Die Überarbeitung der Vereinbarung, die kürzlich im Amtsblatt und auf der Homepage des dbb sh veröffentlicht wurde, nehmen wir zum Anlass, nochmals auf die mögliche Übernahme in kommunale Dienstvereinbarungen hinzuweisen. Selbstverständlich können dabei individuelle Anpassungen und Änderungen vorgenommen werden.

Die auf Landesebene bestehende Vereinbarung wurde unter Berücksichtigung eines Evaluationsberichtes weiterentwickelt und in einer neuen Fassung unterzeichnet. Dabei wurde nicht nur die Lesbarkeit und Anwenderfreundlichkeit verbessert.

Die neue Fassung beinhaltet die Klarstellung, dass die Kosten der technischen Ausstattung durch die Dienststelle getragen werden. Weiterhin wird klargestellt, dass bezüglich der Arbeitszeiterfassung und des Arbeitsschutzes die bestehenden Vorschriften auch bei flexiblen Arbeitsformen gelten.

Es wird aber auch deutlich, dass die Nutzung flexibler Arbeitsformen ein Entwicklungsprozess bleibt:



In der Staatskanzlei wurde die aktualisierte Dienstvereinbarung über flexible Arbeitsformen unterzeichnet

Eine angestrebte weitere Vereinbarung, die moderne Büro- und Raumkonzepte betrifft, wird sich auch auf die Nutzung von Homeoffice auswirken. Die Vereinbarung über flexible Arbeitsformen sieht bereits jetzt die Bereitschaft der Wohnraumarbeit inanspruchnehmenden Beschäftigten zur Nutzung von modernen Büro- und Raumkonzepten vor.

Zudem sollen weitere Informationen beziehungsweise Hilfestellungen vorgelegt werden. Insbesondere sind Handreichungen zur Gefährdungsbeurteilung für Wohnraumarbeit, zum Datenschutz und zur technischen Ausstattung der Homeoffice-Arbeitsplätze zu nennen.

Die Landesregierung hat zu der neuen Vereinbarung eine Medieninformation veröffentlicht, die auch Zitate der Vereinbarungspartner beinhaltet. Ministerpräsident **Daniel Günther** sagte: „Das Arbeiten im Home-

office hat dazu beigetragen, dass wir als Landesverwaltung in der Coronapandemie zu 100 Prozent handlungsfähig waren. Durch die Digitalisierung ist in vielen Aufgabenbereichen ein produktives und effizientes Arbeiten außerhalb der Dienststelle möglich geworden.“ dbb Landesbundvorsitzender **Kai Tellkamp** ergänzte: „Die flexiblen Arbeitsformen haben sich beim Land etabliert und sind für viele Kolleginnen und Kollegen zu einem wichtigen Aspekt der Arbeitszufriedenheit geworden. Davon profitieren gleichermaßen die Beschäftigten und der Arbeitgeber. Jetzt gilt es, weitere Modernisierungen zu gestalten, dabei würden wir aber gern auf Rückenwind durch eine Pandemie verzichten.“ Ergänzend müsse darauf geachtet werden, auch jenen Beschäftigten, die keine Möglichkeit zum Homeoffice haben, attraktive Rahmenbedingungen zu bieten.

KT ■

Regionalverbandstagung

Jedes Jahr wieder ein wichtiger Austausch

Am 10.06.2023 fand die jährlich stattfindende Tagung der Kreis-, Regional- und Betriebsverbände in Neumünster statt.

Erstmals war der neu gegründete Betriebsverband des Arbeiter-Samariter-Bundes dabei. Nach den Berichten vom Landesvorsitzenden **Daniel Schlichting** zu den jetzt anstehenden Tarifverhandlungen zum TVL, bei dem er für eine gute Beteiligung für mögliche Aktionen warb, hatte zuvor der Landesbundvorsitzende des dbb sh, Kollege **Kai Tellkamp**, über aktuelle Entwicklungen im Bereich Tarif- und Beamtenbereich berichtet.

Im Weiteren wurden die Vorsitzenden über aktuelle Entwicklungen im internen organisatorischen Bereich der komba informiert. Es schloss sich dann ein Austausch aus den jeweiligen Verbänden über die aus unserer Sicht sehr erfolgreichen Personalratswahlen an. Bemerkenswert war hier, dass die komba seit lan-

ger Zeit wieder drei Mitglieder im Gesamtpersonalrat in der Stadt Kiel stellt.

Fawad Hosseini berichtete von den Aktivitäten der komba jugend. Am 29.09.2023 ist eine Aktion in Lübeck mit einem Casinobesuch geplant und im kommenden Jahr wird der nächste Landejugendtag stattfinden.

Im Anschluss berichteten alle Kreis-, Regional- und Betriebsverbände über die weiteren geplanten Veranstaltungen und über neue Ideen und Verbesserungsvorschläge.

Es war, wie in jedem Jahr, eine konstruktive und offene Veranstaltung. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für den interessanten Tag.

JP ■



Damit Sie alle unsere Leistungen wahrnehmen können, aber auch um die monatlichen Beiträge richtig abrufen zu können, bitten wir Sie, etwaige Änderungen durch Umzüge, Kontenänderungen, Arbeitgeberwechsel, Eingruppierungen etc. mitzuteilen.

komba gewerkschaft
**Nähe ist
unsere Stärke**

Kreisverbände Kiel und Rendsburg-Eckernförde

Gemeinsame Radtour mit Sommerfest

Wir planten erstmals eine gemeinsame Radtour der beiden Kreisverbände mit anschließendem Sommerfest (auch ohne Radtour hätte man teilnehmen können) und hatten leider nur 9 angemeldete TeilnehmerInnen.

Darüber hinaus spielte uns nach mehreren Wochen mit bestem Sommerwetter auch der Wettergott noch einen Streich. Bei herbstlichen Temperaturen, heftigen Windböen und mit einem Gewitterschauer nach den ersten 15 Kilometern haben wir uns dennoch auf die Tour gemacht. Zunächst ging es über Gettorf, Revensdorf zur Kanalfähre in Sehestedt.

Die Sonnenstrahlen haben unsere nassen Klamotten getrocknet und der Wind hat auch die letzte Frisur zerstört.



All dies hat uns aber nicht von der Fortsetzung der Tour abgehalten und mit reichlich Hunger und in bester Stimmung haben wir uns in Großkönigsförde in der Gaststätte „zur Linde“ gestärkt.



Ein fantastisches Essen, leckere Tortenstücke und viele tolle Gespräche haben den Nachmittag sehr kurzweilig gestaltet. Dennoch mussten wir uns dann ja noch auf den Rückweg machen. Gegen 17:30 Uhr (je nach Wohnort des Teilnehmers) endete ein von Allen als sehr positiv empfundener Tag.

Danke an alle Teilnehmer, wir werden es sicher im kommenden Jahr noch einmal versuchen und vielleicht eine größere Anzahl an Teilnehmern erreichen.

Egal, es zählt ja Qualität und nicht immer Quantität.

AV und ESL ■

Senioren

Der Seniorenbeauftragte teilt mit

Umfrage für Argumente zur Teilnahme der komba schleswig-holstein am Altenparlament

Unser Seniorenbeauftragter, Kollege **Bernd-Günter Schmidt** hat eine Einladung zum diesjährigen Altenparlament bekommen und hat sich vorgenommen auch aus der komba Sicht etwas einzubringen. Er möchte im Arbeitskreis Wohnen/ Mobilität mitarbeiten und hat sich hierfür beworben.

Bernd-Günter Schmidt bittet nun alle Mitglieder um Fragen, Ideen und Vorschläge zu diesem Thema. Wir sammeln Ihre/Eure Ideen. Senden Sie uns bitte Ihre E-Mail bis zum 19.09.2023 an die Geschäftsstelle

info@komba-sh.de

unter dem Stichwort „Altenparlament“.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



JP ■

Seniorentag 2023

Ausfahrt bei „Kaiserwetter“

Am 20.06.2023 fand der diesjährige Seniorentag statt. Nachdem die komba schleswig-holstein letztes Jahr nach Kopenhagen gefahren war ging es dieses Jahr zur See.

Alle Senioren:Innen trafen sich in Kiel und gingen an Bord des Marineschiffes Pregnitz. Nach der Verteilung eines Lunchpaketes fuhren wir mit dem Schiff in die Kieler Förde.

Uns wurden an Bord nach einer fachkundigen Führung zwei Rettungsübungen vorgeführt. Außerdem wurde uns auf dem Schiff eine Vielzahl von praktischen mili-

tärischen Gegebenheiten erläutert und es wurden alle Nachfragen kompetent beantwortet.

Das Wetter war perfekt und zusätzlich gab es zum Schluss noch eine Ausfahrt in die Kieler Förde zum Marinearsenal, wo uns die dortige Lage ausführlich erläutert wurde.

Im Anschluss hatten alle Teilnehmenden noch die Möglichkeit, auf eigene Initiative, die Kieler Woche zu besuchen. Es war wirklich bei „Kaiserwetter“ rundum gelungen und alle Teilnehmenden hatten einen wunderschönen Tag.

Mal schauen, was nächstes Jahr folgt.

Die komba dankt allen, die bei uns geblieben sind, auch wenn sie nicht mehr aktiv im Dienst sind und uns auch zukünftig unterstützen.

Blieben lohnt sich.

JP ■



Fragen, Wünsche, Anregungen?

Unseren Seniorenbeauftragten erreichen Sie wie folgt:

Bernd Günter Schmidt

E-Mail: senioren@komba-sh.de

Sind Sie per Fax oder EMail zu erreichen und möchten Sie aktueller über Ereignisse und Angebote für Senioren informiert werden? Dann teilen Sie Ihre Adresse unserem Seniorenbeauftragten mit!

Wir gratulieren!

Alles Gute wünschen wir unseren Kolleginnen und Kollegen, die im Ihren Geburtstag hatten oder haben.

Wir gratulieren zum

65. Geburtstag

31.07. Gudrun Schmidt, Jevenstedt

84. Geburtstag

13.08. Manfred Seeliger, Geesthacht

85. Geburtstag

25.07. Günter Klatt, Wedel

27.08. Reinhold Baumann, Stockelsdorf





Jugend

Landesjugendausschuss

Das Wetter war unschlagbar, der Austausch zwischen den Jugendmitgliedern toll und die Stimmung war super. Die Landesjugendleitung hat am 23.06.2023 die Chance genutzt und einen Landesjugendausschuss in Kiel während der Kieler Woche durchgeführt.

Nachmittags haben wir uns in der Geschäftsstelle des dbb sh getroffen und mit dem Landesjugendausschuss begonnen. **Daniel Schlichting** und **Simon Gurinskaite** (Landesjugendleiter dbb sh) haben ein Grußwort gehalten und von ihrer aktuellen Arbeit berichtet. Anschließend hat **Fawad Hosseini** uns einen Einblick in seine Arbeit auf Bundesjugendebene der komba jugend bund gegeben und von der abgeschlossenen Tarifrunde und den Ergebnissen berichtet.

Nach dem die Landesjugendleitung den Tätigkeitsbericht dargelegt hat, ging es für alle Teilnehmenden auf die Kieler Woche.

Wir haben den Abend nach einem Essen auf dem Rathausplatz bei guter Musik und Getränken ausklingen lassen.



Wir bedanken uns bei allen, die am Landesjugendausschuss teilgenommen haben. Zusätzlich möchten wir uns beim dbb sh bedanken, dass wir den Landesjugendausschuss in der Geschäftsstelle des dbb sh durchführen dürfen.

NJ ■

Herausgeber:

komba gewerkschaft schleswig-holstein - Kommunalgewerkschaft für Beamte und Arbeitnehmer -, Hopfenstraße 47, 24103 Kiel, Telefon 0431 535579-0, Telefax 0431 535579-20, E-Mail: info@komba-sh.de, Internet: www.komba-sh.de

Redaktion: leitende Redakteurin Magdalena Wilcke, Daniel Schlichting, Beiträge: Kai Tellkamp (KT), Jens Paustian (JP), Sandra Hauschildt (SH), Andreas Vollmer (AV), Eggert Steffen-Larsen(ESL), Nele Jäger (NJ)
Fotos: eigene; pixabay - geralt; ricinator
Auflage: ca. 4.000 Stück

Redaktionsschluss: 18.07.2023

Die komba rundschau wird an die Mitglieder der komba gewerkschaft schleswig-holstein abgegeben. Sämtliche Kosten sind durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Nachdruck und sonstige Verbreitung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Verlag: DBB Verlag GmbH. Internet: www.dbbverlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de. Verlagsort und Bestellschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin
Telefon: 030.7261917 - 0
Telefax: 030.7261917 - 40